

Löhner Lions kooperieren mit Bertolt-Brecht-Gesamtschule und Hive-Zukunftswerkstatt

Charity-Grillen für neues Projekt

Von Sonja Töbing

LÖHNE/BAD OEYNHAUSEN (WB). Jugendliche gezielt zu fördern, ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, Zukunftsperspektiven aufzuzeigen – diese Ziele haben sich die Mitglieder des Lions-Clubs Löhne gesetzt. Beim 1. Löhner Lions Charity-Grillen rund um die Villa Mühlenbach am Freitagabend wurde das neue Vorhaben vorgestellt. Kooperationspartner für das durchaus ehrgeizige Projekt sind die Bertolt-Brecht-Gesamtschule Löhne und die Hive-Zukunftswerkstatt Bad Oeynhausen.

„Wir möchten die Unternehmen in die Klassen und die Schülerinnen und Schüler in die Unternehmen bringen. Das wäre noch einmal ein ganz neuer Ansatz – und

die Hive-Zukunftswerkstatt eine Super-Ergänzung“, betont Daniela Gehring, Leiterin der Bertolt-Brecht-Gesamtschule. Trotz zahlreicher berufsvorbereitender Angebote sei spürbar, dass den Jugendlichen häufig „Ankerplätze“ fehlten. „Viele Schülerinnen und Schüler sind orientierungslos und wissen nicht, wie ihre berufliche Zukunft aussehen soll“, berichtet Gehring. Und den Eltern gehe es häufig nicht anders.

Sonja O'Reilly von der Hive-Zukunftswerkstatt kennt diese Problematik nur allzu gut: „Bei Tausenden von Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengängen ist es kein Wunder, wenn Schüler und Eltern den Überblick verlieren.“ In Bad Oeynhausen arbeite „Der Hive“ bereits mit den vier weiterführenden

Schulen zusammen, nun folge mit der Bertolt-Brecht-Gesamtschule die erste Löhner Bildungseinrichtung. Und auch die Löhner Unternehmen, von denen sich zahlreiche an dem Projekt beteiligen wollen, sind von der Idee des Lions-Clubs angetan – kein Wunder, fehlen doch zunehmend Fachkräfte. „Wir bereiten die Unternehmen darauf vor, in die Schule zu gehen und sich dort zu präsentieren. Und da bekommen auch die Schülerinnen und Schüler Hilfestellung von uns“, verspricht Sonja O'Reilly.

Ihrer Meinung nach sei es wichtig, die Jugendlichen so früh wie möglich abzuholen, möglichst schon im Alter von 13 oder 14 Jahren. „Nach dem Schulabschluss ist es zu spät.“ Mehr Lebensrealität in die Schulen zu bringen, sei ihr

und ihrem Team ein Herzensanliegen. Denn: „Wenn alle Jugendlichen ‚lost‘ sind, haben wir alle ein Problem“, spielt O'Reilly auf das Jugendwort des Jahres 2020 an – und auf das tiefgreifende Gefühl einer ganzen Generation, verloren zu sein.

Thorsten Franke, Lions-Club-Mitglied und Mitinitiator des Charity-Grillens, erklärt: „Wir vom Lions-Club möchten den Anstoß geben, die Situation zu verändern. Und wir würden das Projekt sehr gerne für ein Jahr finanzieren.“ Dafür seien rund 25.000 Euro veranschlagt worden – eine stolze Summe, die nur durch Spenden finanziert werden könne. Wenn alles gut verlaufe, solle der Projektstart bald mit der offiziellen Spendenübergabe bekannt gegeben werden.



Sie möchten Jugendliche und heimische Firmen zusammenbringen, um den Einstieg ins Berufsleben zu vereinfachen: Tim Schütte (von links), Daniela Gehring, Rainer Döring, Sonja O'Reilly, Thorsten Franke und Per Hlawatschek werben beim 1. Löhner Lions Charity-Grillen für ihre Projektidee.

Foto: Sonja Töbing